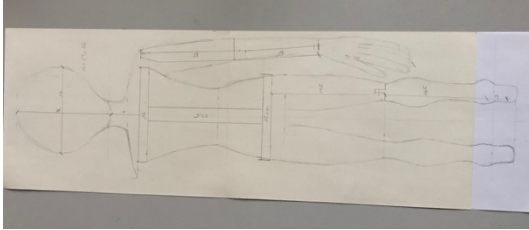


Marionette Gollum, ca. 100 cm gross

Ende September 2025 erreichte mich die Anfrage von Lukas Ritzel betr. Herstellung einer Gollum-Marionette, was mich sehr freute.

Selber bin ich Fan von der Trilogie «Herr der Ringe» und «Der Hobbit». Ich bin immer wieder fasziniert von Fantasy-Figuren und ihren Geschichten aller Art und so braucht es nicht viel Überzeugungskraft, dass ich diesen Auftrag annehme. Dabei ist mir sehr wohl bewusst, dass eine so grosse Figur eine grosse Herausforderung darstellt. Aber es bleibt genügend Zeit – der Gollum soll für die Fantasy-Ausstellung im Mai 26 in Basel fertig sein.

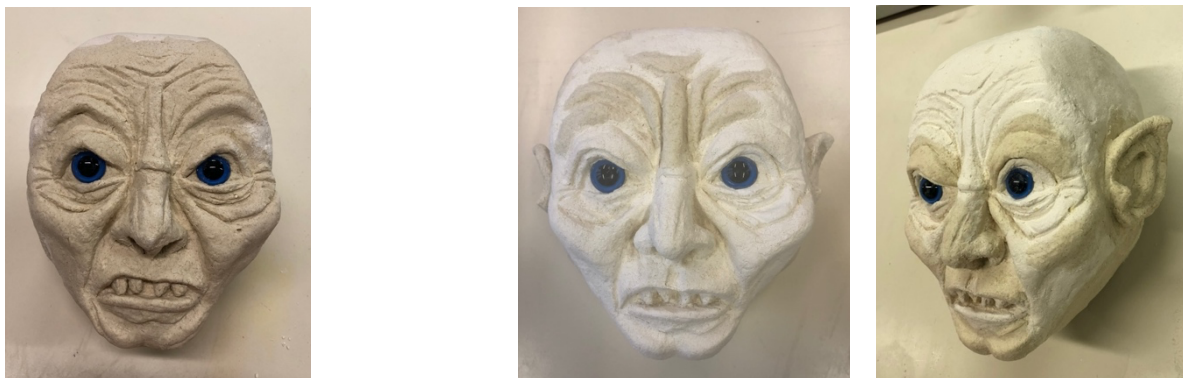


Im Dezember 2025 beginne ich mit der Arbeit. Als erstes sind die Proportionen sehr wichtig und ich zeichne den Körper in der Originalgrösse auf Papier.

Dann beginne ich, wie immer mit dem Kopf:



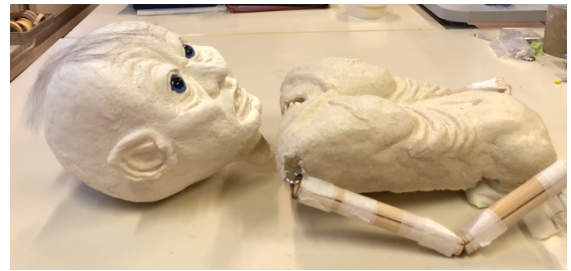
Aus einem quadratischen PU-Block und Restenmaterial schneide ich die Grundform zu. Das Ganze überziehe ich mit einer Holzmasse und beginne das Gesicht grob zu modellieren. Als Augen setze ich blaue Glasaugen ein.



Einige Stunden später schaut er mich an. Nach dem Trocknen gibt es ein paar Korrekturen und die Ohren bekommen ihren Platz.

Ich bereite die langen Finger mit Draht vor und überziehe sie ein erstes Mal mit der Modelliermasse. Nach dem sie trocken sind, gibt es noch einige Verbesserungen. Die ganzen Hände werde ich erst zu einem späteren Zeitpunkt fertig modellieren, damit die Befestigung an den Armen gut klappt.



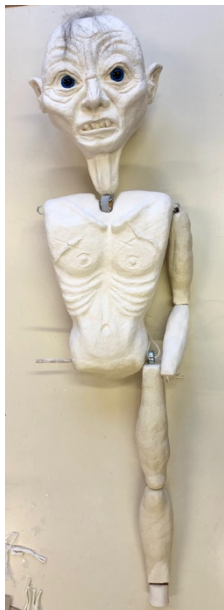
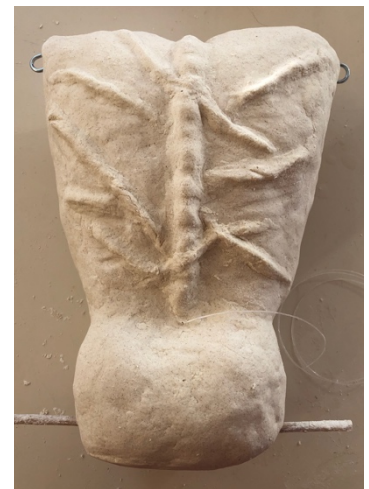


Den Körper habe ich etwas verlängert und mit PU-Stücken vorbereitet, damit er nicht zu schwer wird. Die Brustmuskeln sind eindeutig zu gross, auch wenn es von der Seite besser aussieht. Also muss mit der Säge ein gutes Stück weg.



Und auch die Rippen fülle ich noch ein wenig aus, damit er nicht ganz so mager wirkt. Mal schauen, wie es dann nach dem Schleifen aussieht.

Der Rücken übersät mit Narben und einem leichten Buckel.



Der Hals, der erste Ober- und Unterarm und das erste Bein sind vorgeformt. Vielleicht braucht es noch einzelne Muskelstränge mehr. Der Kopf ist noch nicht am Körper befestigt.

Die verbesserten Finger werden gut geschliffen und zu einer Hand geformt. Diese muss jedoch nach dem Trocknen noch weiter modelliert werden. Es fehlen noch die Knöchel und weitere Details.



Mit den fertigen Händen bin ich sehr zufrieden.





Die Zehen werden, wie die Finger, mit Draht vorgeformt und ein erstes Mal modelliert. Nach dem Trocknen gibt es noch Verbesserungen. Wenn sie getrocknet sind, werden sie gut geschliffen und in die vorgeformte Fussmasse gesteckt.

Die Fusssohle und weitere Korrekturen werden in einem zweiten Schritt gemacht.

Der Kopf und der ganze Körper werden geschliffen.

Die Hautfarbe mische ich mit Acrylfarben und verdünne sie stark, so dass ein natürlicher Teint entsteht.



Mit der Betonung der Augenpartie und den Falten wird der Gollum lebendig. Wobei auch die Haare und die Augenbrauen wichtig sind.

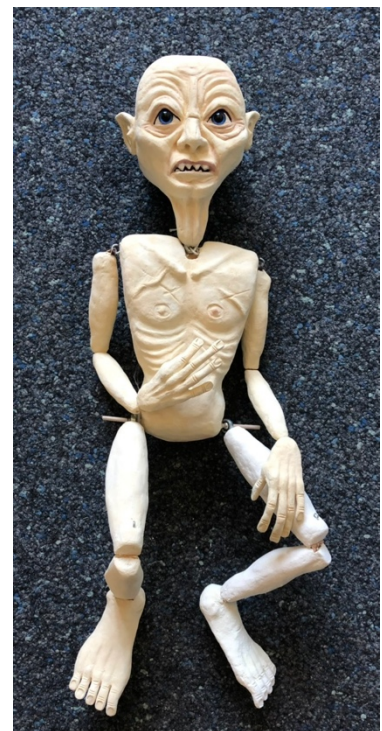


Wer sich wohl unter dem Tuch verbirgt?

Klar, der Gollum in seiner ganzen Grösse. Er misst jetzt einen guten Meter.

Auch die Finger, die Zehen und die Rippen werden schattiert und mit Asche dreckig gemacht. Die Narben färbe ich mit abgedunkelter Hautfarbe, mit Rouge und auch mit Asche.

Exponierte Stellen, wie die Knie oder die Ellenbogen werden mit Asche verdreckt.





So eine verzweifelte Kreatur!

Folternarben am Rücken.

Nun befestige ich den Kopf gut am Schulterholz, die offenen Rundschrauben für die Arme schliesse ich mit einer Zange. Dann modelliere ich die Öffnung unten am Hals zu. Den Rundstab an den Hüften kürze ich und befestige die Beine mit den speziellen Scharnieren, damit er die Beine nach aussen drehen kann.



Jetzt fehlen noch der Lendenschurz und das Spielkreuz, das mein Partner für mich schreinert.

Und zum Schluss müssen alle Fäden gut befestigt werden. Ich habe einen extrastarken Nylonfaden gewählt, damit er das Gewicht des Gollums tragen kann.



Fast fertig! Er wiegt nun 12 kg 600 gr.

Die Hände sind noch nicht an den Fäden. Dafür verwende ich zusätzlich ein extra kleines Kreuz, damit die Hände beweglicher sind.

Die «Unterhose» ist festgeleimt (so sind die Hüftscharniere verdeckt). Darüber kommt noch der Lendenschurz.



Um den Hals kann ein Tuch oder symbolisch das Elbenseil gelegt werden. So sieht man die Verbindung vom Körper zum Hals nicht.

Den Lendenschurz schneide ich an einigen Stellen noch ein und verdreche ihn mit einem braunen Speckstein. Sonst sieht er zu sauber und neu aus.

Verarbeitet habe ich knapp 2,5 Kilo Modelliermasse. Für eine normalgrosse Figur benötige ich ca. 500 Gramm.

Die Materialkosten belaufen sich auf total Fr. 150.00

Der Zeitaufwand: ca. 56 Std. während gut 3 Monaten



In der langen Entstehungszeit ist mir der Gollum oder Smeagol sehr ans Herz gewachsen.

Nun ist es aber auch Zeit ihn ziehen zu lassen und das ist gut so.

Wir werden ihn an der Fantasy in Basel noch einmal besuchen.

Yvonne Möhl
Marionettenbauerin